

# Roboter lässt Schüler trotz Krankheit lernen

Kleine Forscher des St.-Michael-Gymnasiums hatten „Schüler experimentieren“ die Nase vorn

Von JOHANNES MAGER

**BAD MÜNSTEREIFEL.** Es soll Schüler geben, die sich freuen, wenn sie krank sind. Denn das bedeutet im Normalfall schulfrei. Doch manchmal – etwa kurz vor wichtigen Arbeiten und Klausuren – verpasst man wichtigen Unterrichtsstoff. Und dann würde man ja gerne lernen, kann es aber ohne fremde Hilfe nicht. Das wird schon bald anders werden, wenn sich eine Konstruktion durchsetzt, die im Bad Münstereifeler St.-Michael-Gymnasium entwickelt wurde: Einen Roboter, der es kranken Schülern ermöglicht, den Unterricht von zu Hause aus über das Internet zu verfolgen, ha-

ben die Miniforscher Adrian Lenkeit (11 Jahre), Matthias Schäfers (12 Jahre) und Laurenz Walkowsky (11 Jahre) erfunden. Beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“, dem Juniorwettbewerb von „Jugend forscht“, haben die drei Miniforscher „richtig abgeräumt“.

## Technik-Preis und Sonderwertung

Vergangene Woche haben sie mit ihrer Erfindung den Sieg im Fachbereich Technik errungen. Außerdem wurde ihnen der Sonderpreis „Rundfunk-, Fernsehen- und Infor-

mationstechnik“ überreicht. Ihren Roboter haben die Nachwuchsforscher aus einer schwenkbaren Kamera und dem NXT-Baustein aus der „Lego Mindstorms“-Serie gebaut. Der Baustein ist programmierbar. Das haben sich die drei Michael-Schüler zunutze gemacht. Kamera und Lego-Stein haben sie über einen Lichtsensor und einen Farbstreifen miteinander gekoppelt. Der „Schulhilfsroboter“ kann fahren, sehen und sogar sprechen. Stattgefunden hatte der Wettbewerb im Aus- und Weiterbildungszentrum der RWE in Recklinghausen. Im Rahmen einer Feierstunde wurden sie im dortigen Rathaus ausgezeichnet.



Mit Lego-Baustein, Kamera und technischem Geschick entstand der Roboter, den Laurenz Walkowsky, Matthias Schäfers und Adrian Lenkeit (v.l.) konstruiert haben. (Foto: privat)